

Am Zentrum für Konfliktforschung ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet bis zum 31.12.2022 die drittmittelfinanzierte Stelle (40 Std./Monat) einer

Studentischen Hilfskraft

zu besetzen.

Zu den Aufgaben gehören die Unterstützung des Forschungsteams im „Regionalen Forschungszentrum - Transformations of Political Violence“. Das Verbundprojekt ist ein Kooperationsprojekt der HSFK, Goethe-Universität Frankfurt, Justus-Liebig-Universität Gießen, Philipps-Universität Marburg und Technischen Universität Darmstadt. Es handelt sich um eine interdisziplinäre Forschungsinitiative, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird. Das Zentrum widmet sich der Erforschung politischer Gewalt und bringt zu diesem Zweck verschiedene disziplinäre Perspektiven sowie methodologische Ansätze zusammen. Das Zusammenspiel unterschiedlicher Typen und Ebenen politischer Gewalt sowie deren Transformationen werden systematisch in vier inhaltlichen Arbeitsgruppen untersucht: 1. Formen politischer Gewalt, 2. Institutionen zur Prävention und Legitimation politischer Gewalt, 3. Interpretationen politischer Gewalt sowie 4. Synergien. Die Stelle soll zur Arbeitsgruppe 3 und 4 beitragen.

Die Unterstützung bezieht sich insbesondere auf die organisatorische Vor- und Nachbereitung von qualitativen und quantitativen Datenerhebungen, Recherchetätigkeiten, Archivarbeit, die Koordination von Forschungsprozessen, die Organisation von Veranstaltungen sowie Übersetzungstätigkeiten (Englisch-Deutsch).

Vorausgesetzt werden ein abgeschlossenes Bachelor-Studium, vorzugsweise in einem sozialwissenschaftlichen Fach, die Einschreibung an einer deutschen Hochschule, sowie Begeisterung für wissenschaftliches Arbeiten und organisatorische/koordinierende Tätigkeiten und Interesse an der Thematik des Projekts. Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit werden ebenso erwartet wie sehr gute Englischkenntnisse.

Wir fördern Frauen und fordern sie deshalb ausdrücklich zur Bewerbung auf. In Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden Frauen bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Personen mit Kindern sind willkommen - die Philipps-Universität bekennt sich zum Ziel der familienfreundlichen Hochschule. Eine Reduzierung der Arbeitszeit ist grundsätzlich möglich. Menschen mit Behinderung im Sinne des SGB IX (§ 2, Abs. 2, 3) werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Bewerbungs- und Vorstellungskosten werden nicht erstattet.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum 15.05.2022 unter Angabe der Kennziffer [wird von der Personalabteilung vergeben] an das Sekretariat des Zentrums für Konfliktforschung, Frau Anna Roark, in einer PDF-Datei an anna.roark@uni-marburg.de.